

Popo

Selbst porenbildender Sanierputz –
WTA zertifiziert

Produkt-Datenblatt

04/2025



Produktbeschreibung

Einzigartiger, selbst porenbildender Sanierputz nach WTA-Merkblatt 2-9, Ausgabe 03/2020/D mit einem selbstaktiven Porenanteil von > 25 %. Das aus dem Mauerwerk aufgenommene Wasser bzw. Salzlösung verdunstet innerhalb des Putzquerschnittes von Popo. Die dabei auskristallisierenden Salze werden im porigen Gefüge von Popo eingelagert. Die raue Porenoberfläche sorgt für eine schnelle Salzanhaftung. In Verbindung mit dem hohen Porenanteil bleibt die Putzoberfläche trocken und frei von Ausblühungen.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Portlandzement, Trass, klassierte Quarzkörnung, Luftporenbildner und wasserrückhaltende Mittel.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, 3 Monate lagerfähig.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und erfüllt die Anforderungen der WTA und darf somit das WTA-Zertifikat führen.

Eigenschaften und Mehrwert

- Werk trockenmörtel R nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit bei verminderter kapillarer Leitfähigkeit
- Resistent gegen bauschädliche Salze
- Luftporenanteil des Frischmörtels > 25 Vol.-% durch Tenside
- Vergrößert sein Volumen nach dem Auftragen um ca. 30 %
- Porosität > 50 Vol.-%
- Wasserabweisend
- Für innen und außen
- Maschinelle Verarbeitung

Anwendungsbereich

Einsatz auf feuchtem und/oder salzbelastetem Mauerwerk im Innen- und Außenbereich.

- Als einlagiger Sanierputz bei geringem salz- und/oder feuchtebelasteten Mauerwerk
- Als mehrlagiger Sanierputz bei mittlerem bis hohem salz- und/oder feuchtebelasteten Mauerwerk
- Als letzte Sanierputzlage auf Porengrundputz Stens Grund



Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Altputz	Altputz bis auf 80 cm über der erkennbaren Durchfeuchtungszone komplett abschlagen. Anfallenden Bauschutt umgehend entfernen
Mürbe Mauerwerksfugen	Ca. 2 cm tief auskratzen und mit Stens Haft mauerwerksbündig verfugen/verfüllen
Mörtelreste und Anstriche auf Mauerwerk	Vollständig entfernen und mechanisch reinigen
Schwach und nicht saugender Untergrund	Netzförmig oder flächendeckend mit Stens Haft vorspritzen
Normal saugender Untergrund (Ziegel)	Keine
Kritisches, nicht tragfähiges Mauerwerk	Korrosionsbeständiger Putzträger
Stens Haft	Vollständig trocknen und erhärten lassen
Stens Grund	Horizontal aufrauen, Standzeit einen Tag je mm Putzdicke
Ausblühungen auf gereinigtem Mauerwerk	Trocken abkehren
Oberflächenfeuchte	Trocknen lassen
Größere Mauerwerksunebenheiten	Popo in 15 bis 20 mm dicken Lagen auftragen

Vorarbeiten

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung durch geeignete Maßnahmen schützen. Putzprofile aus Edelstahl verwenden und mit Popo ansetzen. Alle Untergründe müssen tragfähig, oberflächlich trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3 mit Zapfen
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Sackinhalt mit ca. 7,5 Liter Wasser maximal 2 bis 3 Minuten knollenfrei anmischen. Maßgebend für die Wirkungsweise von Porengrundputzen ist das Erreichen des Porenanteils des Frischmörtels. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Verarbeitung

Hinweis

Die angegebenen Putzdicken sind Endputzdicken. Popo nimmt im aufgetragenen Zustand um ca. 30 % an Volumen zu.

Geringe Salzbelastung des Mauerwerks – einlagig

Popo einlagig, mindestens 20 mm steinüberdeckend als Sanierputz auftragen, Oberfläche beim Ansteifen zuziehen und nachschaben. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke.

Mittlere bis hohe Salzbelastung des Mauerwerks – mehrlagig

Erste Lage Popo mindestens 10 mm steinüberdeckend auftragen, Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen und austrocknen lassen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke.

Weitere Lage(n) Popo mindestens 15 mm und maximal 20 mm auftragen und Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke. Die Gesamtputzdicke von 50 mm sollte nicht überschritten werden.

Sockelausbildung

Sanierputze nicht ins Erdreich und nicht bis auf feuchteführende Bodenbeläge herabführen, sondern ≥ 20 mm über Geländeoberkante mit einem Putzabschlussprofil aus Edelstahl enden lassen. Vorhandene Fuge zwischen Edelstahlprofil und Bodenbelag mit UP 310 als Hohlkehle ausbilden und mit Sockel-Dicht schützen.

Erdberührte Putzflächen

Gereinigtes und trockenes Mauerwerk von Schachtsohle bis ca. 5 cm über Geländeoberkante mit Stens Haft Sanierspritzbewurf volldeckend vorspritzen. Nach Erhärtung UP 310 10 mm steinüberdeckend auftragen. Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Abschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung zu ziehen. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) davorstellen.

Putzbewehrung/-armierung

Bei Materialwechsel im Putzgrund ist ein Knauf Unterputzgewebe mit mindestens 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen, oberflächennah in die letzte Sanierputzlage, erforderlich. Zusätzliche Diagonalarmierung an Gebäudeöffnungen in Form von Gewebeeckpfeilen oder Armiergewebestreifen (ca. 30 x 50 cm) direkt vom Eck beginnend anbringen. Bei Putzdicken über 30 mm, bei Mischmauerwerk bzw. bei verbürsteten Oberputzstrukturen wird eine vollflächige Gewebeeinbettung in die letzte Sanierputzlage oder ein zusätzlicher Armierungsputz mit SM700 Pro und vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen. Im Innenbereich kann Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden.

Achtung

Die Wirkung aller Sanierputze ist wesentlich von Begleitmaßnahmen abhängig, wie z. B.

- Horizontaler und/oder vertikaler Feuchteschutz (DIN 1053 / DIN 18533)
- Einbau einer Drän- oder Filterschicht im erdberührten Bereich
- Wasserableitung weg vom Gebäude durch Gefälleänderung

Beim Verputzen von Kellerräumen darauf achten, dass die Raumfeuchte (relative Luftfeuchtigkeit < 65 %) abgeführt wird und somit eine Austrocknung des Putzes unterstützt wird. Kann dies nicht gewährleistet werden, besteht die Gefahr einer beschleunigten Salzeinwanderung und des Durchschlagens der Salze bis an die Putzoberfläche.

Hinweis

Für die Putzausführung gelten WTA Richtlinie 2–9, EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock). Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Geeignete Oberputze und Farben bei speziellen Anforderungen an Struktur und Farbton entsprechend den Anforderungen für Deckschichten nach WTA Merkblatt 2–9, Ausgabe 03/2020/D	Anwendungsbereich	
	Außen	Innen
Mineralische Oberputze		
SM700 Pro, Noblo, SP 260 Pro, Noblo Filz, MineralAktiv Dry, MineralAktiv	▪	▪
Rotkalk Oberputze, Raumklima Oberputze, FIP 290, FIP 06		▪
Farben		
Minerol, MineralAktiv Fassadenfarbe	▪	
Silikatweiss E.L.F., Rotkalk Farbe E.L.F., Raumklima Farbe E.L.F.		▪

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Popo
Brandverhalten	DIN 4102-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	1,5
Druckfestigkeitskategorie	EN 998-1	Kategorie	CS II
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 998-1	–	6
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{1,0,dry,mat}$ bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	$\leq 0,47$ $\leq 0,54$
Kapillare Wasseraufnahme W_{24}	WTA 2-9-03/2020/D	kg/m ²	>0,3
Wassereindringtiefe	WTA 2-9-03/2020/D	mm	<5,0

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf/Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. in kg/m ²	Ergiebigkeit ca. in m ² /Sack	ca. in m ² /Tonne
16/20	16,0	1,9	62,5
24/30	24,0	1,3	42,0
32/40	32,0	0,9	31,0

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren.

Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Popo	30 kg/Sack	1,5 mm	36 Sack/Palette	00015122	4003950000195
	lose	1,5 mm	–	00015123	4003950035241



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Im Download Center der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Gips KG

Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
Deutschland

Technischer Auskunft-Service:

Tel.: 09323 916 3222*
knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.de/tas

www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

*Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren.